

POSTULAT von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich), Regula Käser-Stöckli (Grüne, Kloten) und Urs Hans (Grüne, Turbenthal)

betreffend Deckung des Energiebedarfs kantonaler Liegenschaften mit erneuerbaren Energien nach einem Umbau

Der Regierungsrat wird gebeten, bei allen kantonalen und vom Kanton genutzten Liegenschaften im Rahmen einer anstehenden Gesamtrenovation, eines umfassenden Umbaus oder nach einer Neuerstellung den Energiebedarf (Klima, Warmwasser, Elektrizität) durch erneuerbare Energie und/oder Fernwärme zu decken. Sämtliche dem Kantonsrat zur Genehmigung vorzulegende Beschlüsse, die einen Um- oder Neubau kantonaler oder vom Kanton genutzter Liegenschaften zum Ziel haben, beinhalten den Nachweis einer nachhaltigen Energieverwendung.

Heidi Bucher-Steinegger
Regula Käser-Stöckli
Urs Hans

Begründung:

Die Deckung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energieträgern und/oder Fernwärme ist nicht nur sinnvoll und verantwortungsvoll gegenüber nachfolgenden Generationen, sondern drängt sich auch angesichts der bekannten Probleme bezüglich des Verbrauchs von nicht erneuerbarer Energie auf. Die Produktion von Atomstrom birgt unabsehbare Gefahren und Risiken in sich, das Atommüllproblem ist nicht gelöst. Die mittel- und langfristige fossile Energieversorgung ist, bedingt durch das nahende Fördermaximum beim Erdöl und dem damit verknüpften massiven Preisanstieg, volkswirtschaftlich mit unberechenbaren Risiken behaftet. Die Folgen der Klimaerwärmung sind hinlänglich bekannt.

Erneuerbare Energie und/oder Fernwärme ist zwar heute in der Produktion noch leicht teurer, die Kosten sinken aber seit Jahren stetig. Windenergie und Energie aus Biomasse haben heute in Deutschland schon konkurrenzfähige Produktionskosten erreicht. Zu bedenken sind zudem die im Konsum von nicht erneuerbaren Energien und/oder Fernwärme nicht eingerechneten Folgekosten durch Klimaerwärmung oder Atomrisiken.

Auf die vorgeschlagene Weise wird ein sukzessiver Umstieg auf einen nachhaltigen Energiekonsum und/oder Fernwärme in kantonalen und vom Kanton selbst genutzten Liegenschaften einerseits durch Eigenprodukte, andererseits durch Zukauf gewährleistet. In - auf den kantonalen Liegenschaftengesamtwert bezogen - homöopathischen Dosierungen wird so ein Umstieg auf erneuerbaren Energieverbrauch vollzogen. Es ist anzunehmen, dass aufgrund des Gebäudeunterhaltszyklus dieser Umstieg bis in ca. 40 Jahren vollzogen sein wird.